W04 - Wahlmodul Interdisziplinäre Lehre

W04 - Elective Modul

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	W04
Eindeutige Bezeichnung	WahlModInte1-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2025/26
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden erwerben interdisziplinäre und überfachliche Kompetenzen entsprechend der gewählten Veranstaltungen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte variieren entsprechend der gewählten Veranstaltungen. Die Veranstaltungen sollen exemplarisch mit den folgenden Inhalten kompatibel sein: -In interdisziplinären Kontexten agieren können -Berufspraxis kennenlernen -Überfachliche berufspraktische Kompetenzen erwerben -Gesellschaftlich verantwortungsvoll und diversitätsbewusst handeln können -Persönliches Selbstmanagement beherrschen -Wissenschaftlich arbeiten können -Sich mit Zukunftsthemen befassen
Literatur	Wird in den gewählten Veranstaltungen bekanntgegeben.

Lehrveranstaltungen

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

Schreibwerkstatt - Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt - Seite: 4
SGIDL 1360 - Ausbildung zur Rechtsberatung in der Refugee Law Clinic Kiel - Seite: 11
SGIDL1220 - Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit - Seite: 17
SGIDL1240 - Ringvorlesung Wohnungslosenhilfe - Seite: 15
SGIDL1270 - Ringvorlesung Sexualität und Soziale Arbeit - Seite: 10
SGIDL1340 - Fachtag Frühe Hilfen und Armutssensibilität - Seite: 25
SGIDL1350 - Perspektivwechsel: Musikpädagogisches Handeln im Kontext des außerschulischen Lernorts Jugendarrest - Seite: 23
SGIDL1360 - Exkursion nach Berlin - Seite: 8
SGIDL1390 - Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung - Seite: 6
tbd - Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln - Seite: 13
tbd - Praxisseminar Resilienzförderung - Seite: 19
W_SRiK - Sozialrobotik in der Kita - Seite: 21

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	4 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	48 Stunden
Selbststudium	102 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
W04 - Protokoll	Prüfungsform: Protokoll Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Nein Anmerkung: Genauere Hinweise zum Protokoll/zu den Protokollen gibt die gewählte prüfende Person

Sonstiges	
Empfohlene Voraussetzungen	In diesem Modul (W04) können auf folgende Weisen Leistungspunkte erworben werden: - Sie wählen 2 der in diesem Modul verknüpften Lehrveranstaltungen (werden jeweils teilweise nur im Sommer- bzw. Wintersemester angeboten), melden sich im Anmeldezeitraum für die Modulprüfung an und fertigen ein Protokoll/Protokolle über die besuchten Veranstaltungen an. Weitere Wahlmodule „Interdisziplinäre Lehre" gemäß §1 Abs. 3 PVO: Leistungspunkte können Sie außerdem wie folgt erwerben (Anrechnung ab 5 LP gemäß § 4 Abs. 2 PVO): - Sie wählen Wahlmodule der Studiengänge anderer Fachbereiche, soweit sie für externe Studierende geöffnet sind, - Sie besuchen Angebote des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz (ZSIK) - Sie besuchen Lehrangebote aus den interdisziplinären Wochen - Angebote von opencampus.sh Sonstige hier nicht genannte Leistungen können zur Anerkennung für Teile dieses Moduls (W04) beim Modulverantwortlichen beantragt werden. Voraussetzung dafür ist mindestens das Niveau 6 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen). Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: "Interdisziplinäre Lehre" https://www.fh-kiel.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit/studiengaenge/interdisziplinaere-lehre/ Die Anrechnung von Modulen aus anderen Studiengängen, von Angeboten des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz (ZSIK) und von Lehrangeboten aus den interdisziplinären Wochen erfolgt direkt im Prüfungsamt des Studienganges, in dem die/der Studierende eingeschrieben ist.

Lehrveranstaltung: Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt Online Interdisciplinary Writing Workshop
Veranstaltungskürzel	Schreibwerkstatt
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Schreibaufgaben beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten sowie die notwendigen Arbeitsschritte zu deren Bearbeitung korrekt zu benennen und zu erläutern (knowing-that).
Die Studierenden sind in der Lage, dieses deklarative Wissen durch das Übertragen auf das eigene Schreibprojekt und das Üben am eigenen Text zu prozeduralem Wissen (knowing-how) weiterzuentwickeln.
Die Studierenden sind in der Lage, sich einander Rückmeldungen zu ihren Schreibanliegen zu geben, sodass gängige Prinzipien des konstruktiven Textfeedbacks beachtet werden; aussagekräftige Arbeitsaufträge zu ihrem Material zu formulieren, sodass die anderen Mitglieder der Schreibwerkstatt eine konkrete Rückmeldung geben können.
Die Studierende entwickeln durch den Besuch der Schreibwerkstatt eine wissenschaftliche Haltung, die sich daran zeigt, dass sie bereit sind, schreibend wissenschaftlich zu denken und zu handeln. Die Studierende lösen sich durch den Besuch der Schreibwerkstatt von der Orientierung an Regeln und gehen zur Orientierung an Kriterien vor.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In der Schreibwerkstatt werden keine vorgegebenen Inhalte von mir vermittelt: Sie lebt davon, dass Studierende Ihre Anliegen in Bezug auf Ihre Schreibprodukte vor der Sitzung einbringen: Dazu stellen sie vor der jeweiligen Wochensitzung ihr Material oder ihre Fragen in den begleitenden Moodle-Kurs ein. Die Studierenden formulieren außerdem zu Ihrem Material einen klaren Arbeitsauftrag an die anderen Mitglieder der Schreibwerkstatt. In der Sitzung werden diese Anliegen dann so aufgegriffen, dass die Studierenden sowohl eine Rückmeldung von mir als auch von ihren Kommiliton:innen bekommen. Nur in Bezug auf diese Anliegen vermittele ich bei Bedarf Erkenntnisse über das Schreiben aus der Schreibforschung und Schreibdidaktik.
Literatur	Bödecker, Florian (2025): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Da die Schreibwerkstatt studiengangsübergreifend ist, daher auch den BASA-Online einschließt, findet sie ausschließlich in virtueller Präsenzlehre online statt.

Lehrveranstaltung: Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung Warm-ups, Games, and Cool-Down Activities in the Context of Music Education
Veranstaltungskürzel	SGIDL1390
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden … erklären Funktionen, Ziele und Wirkmechanismen von Warm-ups, Spielen und Cool-Downs im musikpädagogischen und gruppenpädagogischen Kontext. ordnen musikvermittlerische Methoden entwicklungspsychologischen, sozialen und kulturellen Aspekten der Jugendarbeit zu. reflektieren die Bedeutung musikalischer Gruppenprozesse für Partizipation, Motivation und soziale Interaktion von Jugendlichen.
Die Studierenden … planen, strukturieren und moderieren Warm-ups, Spiele und Cool-Downs zielgruppengerecht für unterschiedliche Jugendgruppen. wählen geeignete musikvermittlerische Methoden in Abhängigkeit von Gruppengröße, Altersstruktur, Setting und Zielsetzung aus. passen Methoden flexibel an gruppendynamische Prozesse und situative Anforderungen an.
Die Studierenden … entwickeln eine reflektierte Leitungsrolle im Umgang mit Jugendgruppen. nehmen gruppendynamische Prozesse wahr und reagieren angemessen auf unterschiedliche Bedürfnisse, Rollen und Konflikte innerhalb der Gruppe. stärken ihre eigene Präsenz, Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit in Leitungssituationen.

Die Studierenden …

setzen Warm-ups, Spiele und Cool-Downs gezielt zur Förderung von Gruppenkohäsion, Kreativität und emotionaler Regulation ein.

gestalten inklusive, wertschätzende und sichere Lern- und Erfahrungsräume für Jugendliche.

reflektieren ihr eigenes Leitungshandeln kritisch und leiten daraus Handlungsperspektiven für die musikpädagogische Praxis ab.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen der Musikvermittlung und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Jugendgruppen Funktionen von Warm-ups, Spielen und Cool-Downs in musikpädagogischen Gruppensettings Körperliche, stimmliche und musikalische Aktivierungs- und Entspannungsmethoden Musikalische Spiele zur Förderung von Kreativität, Kooperation und Gruppenkohäsion Leitung von Jugendgruppen: Rolle, Haltung und Umgang mit Gruppendynamik Planung, Durchführung und Reflexion musikvermittlerischer Einheiten Praxisorientierte Erprobung und Transfer in unterschiedliche Handlungsfelder der Jugendarbeit
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	**SWS**
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges

Sonstiges	Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Musikhochschule in Lübeck statt (wird auch in Lübeck durchgeführt) und wird von Malin Kumkar geleitet. Anmeldung direkt bei Malin Kumkar malinkumkar@posteo.de

Lehrveranstaltung: Exkursion nach Berlin

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Exkursion nach Berlin Field trip to Berlin
Veranstaltungskürzel	SGIDL1360
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden … analysieren politische Entscheidungsprozesse auf Bundesebene und ordnen diese in den sozialstaatlichen und gesellschaftlichen Kontext ein. erläutern den Zusammenhang zwischen parlamentarischer Gesetzgebung und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern (z. B. Familie, Kinder- und Jugendhilfe, soziale Sicherung). reflektieren aktuelle familien- und sozialpolitische Diskurse unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftlicher und normativer Perspektiven.
Die Studierenden … wenden Methoden der Beobachtung und Analyse politischer Prozesse (z. B. Plenardebatte) systematisch an. vergleichen politische Positionen und Argumentationsmuster im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf soziale Praxisfelder. verknüpfen Ausstellungseinhalte mit fachwissenschaftlichen Konzepten der Sozialen Arbeit.
Die Studierenden … leiten aus politischen Entscheidungen und gesellschaftlichen Diskursen Konsequenzen für sozialarbeiterisches Handeln ab. erkennen Möglichkeiten politischer Einflussnahme und Interessenvertretung (Advocacy) im Rahmen der Sozialen Arbeit. formulieren begründet ihre eigene Position zu sozial- und familienpolitischen Fragestellungen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ausstellung "Beziehungsweise Familie" im Humboldt Forum Besuch des Deutschen Bundestages einschließlich Plenardebatte
Literatur	tbd

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Projekt	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	DIe Anmeldung zu der Exkursion ist bereits geschlossen

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung Sexualität und Soziale Arbeit

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ringvorlesung Sexualität und Soziale Arbeit Lecture series Sexuality and Social Work
Veranstaltungskürzel	SGIDL1270
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
• Die Studierenden setzen sich mit sexualitätsbezogenen Dimensionen im Kontext der Sozialen Arbeit auseinander. • Die Studierenden diskutieren forschungsbasiert über sexualitätsbezogene Handlungsstrategien in der Sozialen Arbeit und können darauf aufbauende einen professionellen Umgang mit Sexualität in der Sozialen Arbeit herleiten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	• Werden im WiSe2025/26 bekanntgegeben
Literatur	Klein, Alexandra/Tuider, Elisabeth (2017): Sexualität und Soziale Arbeit. Hohengehren: Schneider Verlag Henningsen, Anja/Sielert, Uwe (2023): Praxishandbuch Sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. wertvoll – divers – inklusiv. Weinheim: Beltz Juventa

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Sonstiges	
Sonstiges	Voraussetzung für den Erhalt der Creditpoints ist die Abgabe von Protokollen aller Vorträge der Ringvorlesung bis spätestens zum folgenden Termin (digital via email an anja.henningsen@fh-kiel.de, es kann maximal auf eine Mitschrift verzichtet werden). Die Mitschriften der letzten Vorlesung des Semsters müssen binnen einer Woche bei Anja Henningsen abgegeben werden.

Lehrveranstaltung: Ausbildung zur Rechtsberatung in der Refugee Law Clinic Kiel

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ausbildung zur Rechtsberatung in der Refugee Law Clinic Kiel Training in legal advice in the refugee law clinic Kiel
Veranstaltungskürzel	SGIDL 1360
Lehrperson(en)	Bökamp, Lara (lara.boekamp@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Asyl- und Ausländerrecht, sie erlernen juristische Grundlagen zu Aufenthaltsstatus, Anhörungen sowie Bleiberechtsperspektiven und erhalten die Möglichkeit, das Wissen durch praktische Fallarbeit anzuwenden

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Ausbildung als Rechtsberater*in – alle Berater*innen („Studierende aller Fachrichtungen“) der Refugee Law Clinic müssen im Vorfeld unsere Ausbildung durchlaufen. Die Ausbildung wird ehrenamtlich organisiert, beginnt jeweils zum Wintersemester und schließt mit einer Lernkontrolle am Ende des Semesters ab. Die Vorlesungsreihe bildet dabei den Kern der Ausbildung. Sie findet einmal wöchentlich statt und wird von Praktiker*innen im Asyl- und Aufenthaltsrecht gehalten. Vorlesungsbegleitend erhalten alle Teilnehmenden ein Skript zur Vorlesung, um das Gelernte zu vertiefen und jederzeit nachschlagen zu können. Neben der Vorlesung finden über das Semester verteilt weitere Ausbildungsveranstaltungen statt. Für alle verpflichtend ist der Workshop im Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht sowie der Besuch von 2 weiteren Workshops. Um den praktischen Anteil während der Ausbildung hochzuhalten, gibt es immer wieder Falleinheiten und eine Hospitation. Dabei schaut ihr unseren aktiven Berater*innen über die Schulter und habt die Möglichkeit eine Beratungssituation mitzuerleben und Fragen zu stellen.
Literatur	Wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Lehrvortrag + Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Die Veranstaltung findet an der Christian Albrechts Universität statt. Weitere Infos erteilt Lara Bökamp, E-Mail: lara.boekamp@fh-kiel.de

Lehrveranstaltung: Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel- Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel- Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln Tracing the History of Forced Labor During the Nazi Era in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf: Archival and Field Research, and the Creation of Commemorative Plaques
Veranstaltungskürzel	tbd
Lehrperson(en)	Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden erweitern ihr Wissen über das Thema Zwangsarbeit im Nationalsozialismus im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit • dem Arbeitskreis „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichsdorf" • Petra Langmaack, FB Medien/Bauwesen (dort wird im SoSe 2027 das auf unseren Ergebnissen aufbauende Seminar zur Gestaltung der Gedenktafeln stattfinden) • der Werkstatt 20. Jahrhundert im Geschichtszentrum Kiel • einem Seminar von Prof. Ulrich Müller, Institut für Ur- und Frühgeschichte/Neuzeitarchäologie der CAU Kiel Inhalte der Veranstaltung Der Arbeitskreis „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichsdorf" in Neumühlen-Dietrichsdorf plant mit Unterstützung des Stadtteilbüros Neumühlen-Dietrichsdorf das Aufstellen von Gedenktafeln zu Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus im Stadtteil. In Zusammenarbeit mit Studierenden der CAU/Archäologie, dem AK „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichdorf" und mit Unterstützung der „Werkstatt 20. Jahrhundert" werden bisher noch fehlende Informationen recherchiert mit dem Ziel, Texte für die Gedenktafeln zu erstellen. Gemeinsam mit Prof. Ulrich Müller und Archäologie-Studierenden der CAU wird an einem Blocktag ein ehemaliges Lagergelände kartiert. Den Abschluss bilden Präsentationen der Erkenntnisse/der Text-Entwürfe für die Tafeln vor dem Dietrichsdorfer Arbeitskreis, dem Kleingartenverein Mönkeberg (dieser befindet sich auf einem Gelände, wo während des 2 Weltkrieges ein Zwangsarbeiter*innen-Lager war) oder einem Seminar des FB Medien/Bauwesen.

Literatur	Klußmann, Jan (2004): Zwangsarbeit in der Kriegsmarinestadt Kiel 1939-1945. Verlag für Regionalgeschichte. Meyer-Strüvy, Peter (1995): „Der Krieg und meine Jugend sind vorbei." Niederländische Zwangsarbeiter in Kiel. In: Informationen zur Schleswig-Holsteinischen Zeitgeschichte, Nr. 28, S. 37-70. Rönnau, Jens (Hrsg.) (1997): Stolperstein der Geschichte. Die Ruine des Kieler U-Boot-Bunkers als Mahnmal und Herausforderung. Verlag Ludwig.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Projekt	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung Wohnungslosenhilfe

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ringvorlesung Wohnungslosenhilfe Lecture series Homeless assistance
Veranstaltungskürzel	SGIDL1240
Lehrperson(en)	Adrovic, Ermina (ermina.adrovic@haw-kiel.de) Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden kennen - Unterschiede zwischen Wohnungs- und Obdachlosigkeit - Empirische Daten zur Wohnungslosigkeit - einschlägige Theorien der Sozialen Arbeit (insb. Lebenswelt-/Sozialraumorientierung) - Hilfemöglichkeiten für wohnungslose Menschen - den Politischen Auftrag Sozialer Arbeit - verfügen über Wissen, Können Haltung in Bezug auf die Arbeit mit Menschen - die rechtlichen Grundlagen der Wohnungshilfe Die Studierenden verstehen - (multifaktorielle) Ursachen von Wohnungslosigkeit - Wohnungslosenhilfe als wichtigen Bereich der Sozialen Arbeit - Soziale Ausgrenzung durch Wohnungslosigkeit - Bedeutung gesellschaftskritischen Denkens - Einflussnahme auf den politischen WillensbildungsprozessAnwendung - Multiprofessionelle (interdisziplinäre) Handlungsstrategien am Beispiel der Wohnungslosenhilfe - Fördern von Beteiligungsprozessen und ermöglichen/Begleitung der Selbstvertretung wohnungslosen Menschen - Wahrnehmung von Rechten zur Überwindung der Wohnungslosigkeit

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Wohnungs- und Obdachlosigkeit als gesamtgesellschaftliche Herausforderung - Lebenslagen wohnungsloser Menschen - Vertreibung und Konfliktlösung im öffentlichen Raum - Das Hilfesystem für wohnungslose Menschen - Spezifische Ansätze für Frauen, Menschen mit Behinderung, Migranten, junge Menschen - Berufliche Praxis in der Wohnungslosenhilfe - Wichtige Fähigkeiten von Sozialarbeiter*innen im Praxisbezug (Wissen, können Haltung) (aufsuchende Sozialarbeit) - Straßensozialarbeit - Wohnen als Menschenrecht - Ordnungsrechtliche Unterbringung - Ordnungsrecht und Sozialrecht in der Wohnungslosenhilfe - Housing First -Multiprofessionelle Handlungsstrategien am Beispiel der Wohnungslosenhilfe

Literatur	Claudia Engelmann, Deutsches Institut für Menschenrechte, Notunterkünfte für Wohnungslose menschenrechtskonform gestalten Leitlinien für Mindeststandards in der ordnungsrechtlichen Unterbringung, 2. Auflage 2022 Galuske, Michael (2007): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Juventa, Weinheim, 7., ergänzte Auflage. Lutz, Ronald, Sartorius, Wolfgang, Simon, Titus, Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe. Eine Einführung in Praxis, Positionen und Perspektive, 4. Auflage 2021 Martinez, Heidrun, Praxisbuch motivierende und sinnorientierte Beratung in der Wohnungslosenhilfe, 2021 Ruder, Karl-Heinz, Die polizei- und ordnungsrechtliche Unterbringung von Obdachlosen, NVwZ 2012, S. 1283 Specht, Thomas, Rosenke, Werena, Jordan, Rolf, Giffhorn, Benjamin, Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen Entwicklung lokaler Hilfesysteme und lebenslagenbezogener Hilfeansätze Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages, Recht auf Wohnen Ausgestaltung und Rechtswirkung in den Verfassungen der Bundesländer und der EU-Mitgliedsstaaten, 2019

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	**SWS**
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges

Sonstiges	Voraussetzung für den Erhalt der Creditpoints ist die Abgabe von Protokollen aller Vorträge der Ringvorlesung bis spätestens zum folgenden Termin (digital via email an mario.nahrwold@fh-kiel.de, es kann maximal auf eine Mitschrift verzichtet werden). Die Mitschriften der letzten Vorlesung des Semsters müssen binnen einer Woche bei Mario Nahrwold abgegeben werden.

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit Lecture series Right-wing extremism, group-based hostility and social work
Veranstaltungskürzel	SGIDL1220
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden - verstehen die Unterschiede zwischen den Phänomenen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - kennen empirische Daten zu den benannten Phänomenen
Die Studierenden können die in der Lehrveranstaltung bearbeiteten Themen argumentativ in einer fachöffentlichen Debatte diskutieren.
Die Studierenden integrieren selbstreflexive Perspektiven in Bezug auf Antisemitismus, Rechtsextremismus, Alltagsrassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in ihr professionelles Selbstverständnis.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Der Begriff »Rechtsextremismus« suggeriert, dass rechtes und ressentimentgeladenes Denken und Handeln lediglich ein Phänomen an den gesellschaftlichen Rändern sei. Wie stark aber rechtes und menschenfeindliches Denken bereits tief in die gesellschaftlichen Diskurse eingedrungen ist, diskutieren wir seit über zehn Jahren aus verschiedenen Perspektiven in der Ringvorlesung im Fachbereich Soziale Arbeit. Dabei gehen wir - Lehrende des Fachbereichs und Expert*innen anderer Hochschulen oder aus der Praxis - der Frage nach, welche Auswirkungen solche gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Soziale Arbeit haben und welchen Auftrag die Soziale Arbeit in diesem Zusammenhang hat. Der erste Termin ist am 24.09.2025. Die weiteren Termine der Vorlesung werden zu Beginn des Semesters in Moodle bekannt gegeben. Bitte tragen Sie sich in diesen Kurs ein, Sie benötigen kein Passwort. Die Vorlesung ist für alle Hochschulangehörigen und weitere Interessierte geöffnet und wird hybrid angeboten. Den Link erhalten Sie spätestens am Tag der Vorlesung via Moodle: https://lms.fh-kiel.de/course/view.php?id=3749

Literatur	Broden, Anne; Mecheril, Paul: Rassismus bildet. Subjektivierung und Normalisierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld Decker, Oliver; Brähler, Elmar (Hg) (2018): Flucht ins Autoritäre. Rechtsextreme Dynamiken in der Mitte der Gesellschaft Gille, Christoph; Jagusch, Birgit; Chehata, Yasemine (Hg): Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa Opferperspektive e.V. (Hg): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. Münster: Westfälisches Dampfboot Zick, Andreas; Küpper, Beate (Hg) (2021): Die geforderte Mitte. Bonn: Dietz

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Sonstiges	
Sonstiges	Voraussetzung für den Erhalt der Creditpoints ist die Abgabe von Protokollen aller Vorträge der Ringvorlesung bis spätestens zum folgenden Termin (digital via email an melanie.gross@fh-kiel.de, es kann maximal auf eine Mitschrift verzichtet werden). Die Mitschriften der letzten Vorlesung des Semsters müssen binnen einer Woche bei Melanie Groß abgegeben werden.

Lehrveranstaltung: Praxisseminar Resilienzförderung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Praxisseminar Resilienzförderung Practical Seminar on Resilience Building
Veranstaltungskürzel	tbd
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Es wird fundiertes Wissen zu den Themen Risiko- und Schutzfaktoren, Belastungen im Studium, Stressentstehung und -bewältigung, Erholung und Schlafhygiene sowie Motiven des Gesundheits- und Risikoverhaltens vermittelt. Auf Basis wissenschaftlicher Theorien und Modelle erwerben Studierende praxisnahe und anwendbare Kompetenzen in den Bereichen Selbstregulation, Resilienz und Risikokompetenz. Sie lernen, wie sie z. B. mit Prüfungsstress und anderen Belastungen im Studium besser umgehen können, indem sie etwa Achtsamkeitstechniken und Entspannungsverfahren gezielt ausprobieren und Methoden für Selbst- und Zeitmanagement einsetzen. Das Seminar fördert zudem die Selbstreflexion und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, indem es den Studierenden ermöglicht, ihren eigenen Umgang mit gesundheitlichen Risiken und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Dabei wird stets auf praktische Weise reflektiert, wie diese das tägliche Leben beeinflussen. Die Studierenden werden unterstützt, ihre langfristigen Ziele zu definieren und eine klare Werteorientierung zu entwickeln. Die im Seminar geförderten Kompetenzen sollen dabei helfen, nicht nur mit typischen Situationen des Studiums besser umzugehen, sondern sich auch auf die Herausforderungen des Berufseinstiegs vorzubereiten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Studienkompetenzen stärken möchten und sich für praxisnahe Strategien zur Stressbewältigung und Selbstreflexion interessieren. Es setzt sich mit konkreten Herausforderungen in der Studienphase auseinander und bietet Impulse zu Themen wie Substanzkonsum, Mediennutzung und Stressbewältigung. Die Studierenden lernen anhand wissenschaftlich fundierter Techniken und Modelle, ihre Konzentration und Selbstorganisation zu verbessern, Selbstbestimmung und Resilienz zu stärken und besser mit Konfliktsituationen und Belastungen umgehen zu können. Das Seminar basiert auf dem Risikokompetenzmodell (Nagy, 2015) und fördert Fähigkeiten, die nicht nur im Studium, sondern auch im späteren Berufsleben von zentraler Bedeutung sind.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Hinweise: Das Seminar ist Teil der wissenschaftlichen Evaluationsstudie REBOUND 2.0, die vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert wird. Die Inhalte des Seminars wurden im Rahmen der Studie gemeinsam mit Studierenden entwickelt. Alle Teilnehmenden werden gebeten, zu Beginn und zum Ende des Seminars jeweils einen anonymen Fragebogen auszufüllen. Dies ist aber keine Teilnahmevoraussetzung

Lehrveranstaltung: Sozialrobotik in der Kita

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialrobotik in der Kita Social robotics in the daycare center
Veranstaltungskürzel	W_SRiK
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hormann, Kathrin (kathrin.hormann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lüssem, Jens (jens.luessem@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden - kennen den prinzipiellen Aufbau von Robotern - verstehen die Funktionsweise von (teil-)autonomen Robotern - kennen verschiedene Kompetenzmodelle und Zugänge im Kontext der digitalen Medienbildung (in Kitas) - können Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von digitalen Medien und (humanoiden) Robotern in Kitas diskutieren - entscheiden und begründen, welche Lernarrangements und Szenarien sie im Kontext digitaler Medienbildung in der Kita entwickeln - erarbeiten sich fachbezogene Methoden zum Einsatz digitaler Medien in der Kita
Die Studierenden - entwickeln Lernarrangements und Einsatzszenarien von digitalen Medien und humanoiden Robotern in Kitas (im Kontext des Projektes SCCT) - setzen die von ihnen entwickelten Lernarrangements und Einsatzszenarien (im Kontext des Projektes SCCT) in Kitas um - reflektieren die von ihnen umgesetzten Lernarrangements und leiten daraus Erkenntnisse (auf der Meta-Ebene) für weitere Lernarrangements und Einsatzszenarien ab
Die Studierenden - können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und diskutieren - können Fachkräften ihre Lernarrangements und Einsatzszenarien erläutern und reflektieren
Die Studierenden - begründen das eigene Handeln mit theoretischem und methodischen Wissen zu den Themenfeldern Digitalität, Digitalisierung, Programmierung und digitale Medienbildung in der Kita und nehmen dabei Bezug auf die jeweiligen Fachdisziplinen - reflektieren die eigenen Einstellungen, Werte und Haltungen zum Themengebiet - unter Rückbezug auf das theoretische und methodische Wissen - reflektieren die eigenen professionelle Identität und können diese gegenüber fachfremden Kolleg*innen begründen

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Diese Veranstaltung ist Teil des SCCT-Projektes "Sozialrobotik in Kitas". In dieser Veranstaltung planen Studierende in interdisziplinären Arbeitsgruppen Lernarrangements und Einsatzszenarien von digitalen Medien und humanoiden Robotern in Kitas, setzen diese Lernarrangements gemeinsam mit Kindern in Kitas um und reflektieren die Umsetzung. Wesentliche Inhalte sind: - Begriffe Digitalität, Digitalisierung, Sozialrobotik - Architektur von Robotern - Kompetenzmodelle zur digitalen Medienbildung in Kitas - Bedeutung hybrider Erfahrungsräume im Kontext digitaler Medienbildung in Kitas - fachdidaktisches Wissen und methodische Zugänge zur Planung von Lernarrangements mit Kindern
Literatur	Knauf, H. (2024). Förderung digitaler Kompetenzen von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Empirische Befunde und konzeptionelle Grundlegung. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). München: DJI. https://doi.org/10.36189/wiff2202 König, A. & Franke-Meyer, D. (Hrsg.) (2025). Playful Learning und digitale Welten. Lernen im Spiel als Prinzip der Kindergartenidee. Weinheim: Beltz. Nieding, I. & Klaudy, E. K. (2020). Digitalisierung in der frühen Bildung. Der Umgang mit digitalen Medien im Spannungsfeld zwischen Schutzraum und Schlüsselkompetenz. In A. Wilmers, C. Anda, C. Keller & M. Rittberger (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung (S. 31-56). Münster & New York: Waxmann. DOI: 10.25656/01:20761 Thrun, S. et al. (2005). Probabilistic Roboters. MIT Press. Handbücher der Roboter TEMI und PEPPER

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Diese IdL-Veranstaltung ist nur in Kombination mit der gleichlautenden IdW-Veranstaltung wählbar, da diese Veranstaltung inhaltlich auf der IdW-Veranstaltung aufbaut. Daher beginnt diese Veranstaltung erst nach den IdW. Es können 2,5 LP erworben werden, wenn die Studierenden an beiden Veranstaltungen (IdW-Veranstaltung und IdL-Modul) teilnehmen und in Arbeitsgruppen ein Lernarrangement planen, durchführen und reflektieren.

Lehrveranstaltung: Perspektivwechsel: Musikpädagogisches Handeln im Kontext des außerschulischen Lernorts Jugendarrest

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Perspektivwechsel: Musikpädagogisches Handeln im Kontext des außerschulischen Lernorts Jugendarrest Change of Perspective: Music Educational Actions in the Context of Juvenile Detention as an Out-of-School Learning Environment
Veranstaltungskürzel	SGIDL1350
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Im Mittelpunkt dieses Blockseminars steht die Planung, Durchführung und Evaluation eines einwöchigen Musikprojekts für Jugendliche in der Jugendarrestanstalt Moltsfelde (JAA). Dabei liegt der Fokus darauf, Musik als Medium kultureller Teilhabe und als Ressource für persönliche Entwicklung zu nutzen und den Jugendlichen ästhetische Erfahrungen und Kompetenzen zu vermitteln und ihnen kreative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Gleichzeitig wird ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten und Herausforderungen außerschulischer musikalischer Bildungsarbeit im Kontext des Jugendarrests entwickelt.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	•Einführung in den Kontext Jugendarrest sowie Hospitation an der Jugendarrestanstalt Moltsfelde •Musik als Medium kultureller Teilhabe und persönlicher Entwicklung (Methodische und theoretische Grundlagen und Umsetzung in die eigene Praxis) •Arbeiten in multiprofessionellen Teams •Planung, Durchführung und Evaluation eines Musikprojekts an der Jugendarrestanstalts Moltsfelde •Besonderheiten und Herausforderungen musikalischer Bildungsarbeit im Jugendarrest
Literatur	•de Bánffy-Hall, A.; Eberhard, D. M. & Ziegenmeyer, A. (Hrsg.) (2021). Musik im Strafvollzug: Perspektiven aus Forschung und Praxis. Münster und New York: Waxmann. •Hartogh, T. (2007). Musikprojekte mit jungen Straftätern. In B. Hill & E. Josties (Hrsg.), Jugend, Musik und Soziale Arbeit. Anregungen für die sozialpädagogische Praxis (S. 107-120). Weinheim: Beltz Juventa. •Uhrmeister, J. (2021). Zielsetzungen und Rahmenbedingungen musikpädagogischer Angebote im Jugendarrest. Entwicklung eines Konzepts für Nordrhein-Westfalen. In A. de Bánffy-Hall, D. M. Eberhard, A. Ziegenmeyer (Hrsg.), Musik im Strafvollzug: Perspektiven aus Forschung und Praxis (S. 153-169). Münster und New York: Waxmann.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**

Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Musikhochschule Lübeck. Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir um Rückmeldung bis spätestens zum 1. September 2025: annette.ziegenmeyer@mh-luebeck und julia.peters@mh-luebeck.de. Aufgrund des besonderen Einsatzfeldes ist in diesem Seminar absolute Verlässlichkeit notwendig Termine: Fr, 10.10.25: 16 – 18 Uhr Einführung in das Seminar, den Kontext und die Zielgruppe ZOOM Fr, 17.10.25: 14 – 16 Uhr Hospitation an die JAA Moltsfelde JAA Fr, 7.11.25: 14 – 16 Uhr Handlungsleitende Rahmungen und Methodik ZOOM Fr, 21.11. – 22.11.25 (Fr, ab 13.30 – Sa, bis 16.00 Uhr) Tagung in Lübeck „Kulturelle Teilhabe und Strafvollzug: Fokus Musik" (optional) Lübeck Fr, 28.11.25: 14–16 Uhr Vorstellung Konzepte und Feedback ZOOM 08. – 12.12.25 (je von 9 – 14:30 Uhr) Durchführung Musikwoche JAA 19.12.2025: 14–16 Uhr Reflexion ZOOM

Lehrveranstaltung: Fachtag Frühe Hilfen und Armutssensibilität

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Fachtag Frühe Hilfen und Armutssensibilität Early Intervention an Poverty Sensitivity Conference
Veranstaltungskürzel	SGIDL1340
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Student*innen lernen folgende fachlichen Anforderungen kennen: -In interdisziplinären Kontexten agieren können -Berufspraxis der Frühen Hilfen kennenlernen -Überfachliche berufspraktische Kompetenzen erwerben -Gesellschaftlich verantwortungsvoll und armutssensibel handeln können.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Fachtag "Frühe Hilfen und Armutssensibilität" am 26.11.2025 in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein Zeit: 10.00 - 16.00 Uhr, Audimax Für: Netzwerkkoordinierende, Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende und max. 15 Studierende incl. Vorbereitungstermin (Datum wird noch bekannt gegeben)
Literatur	Wird bekannt gegeben.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Projekt	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein